

FDP will Eigenheimzulage

ANTRAG Parkplatz-Ablöse soll in Familien investiert werden

KELHEIM. Die Kelheimer FDP-Stadträte Reinhard Listl und Robert Kreitmaier wollen die Parkplatz-Ablöse aus der Schäfflerstraße in Familien investieren. In einem Antrag zur nächsten Stadtratssitzung beantragen sie, die 256 000 Euro, die die ehemaligen Investoren des Kelheimer Einkaufszentrum an die Stadtkasse entrichtet haben (MZ berichtete), in den Ausbau der Schäfflerstraße, die Ausweisung eines Baugebietes für die Ansiedelung von Familien sowie die Einführung einer städtischen Eigenheimzulage zu investieren.

Konkret schlage die FDP vor, in der Verlängerung der Schäfflerstraße ein Baugebiet für Familien nach dem „Kaufbeurer Modell“ oder dem „Regenstauffer Modell“ auszuweisen und in diesem Zusammenhang eine städtische Eigenheimzulage im Sinne eines

Baugeldes für Familien einzuführen.

Nach dem Vorbild der Stadt Kaufbeuren könnten Familien, die sich in Kelheim niederlassen und beispielsweise mindestens 200 000 Euro in ein Haus und Grundstück investieren wollten, von der Stadt einen Zuschuss von bis zu 20 000 Euro erhalten. Auswärtige, die sich in Kelheim niederließen, bekämen von der Stadt je Kind 5 000 Euro ausbezahlt und Einheimische, die bauen wollten, bekämen diesen Betrag als Nachlass beim Kauf eines städtischen Grundstücks.

Zu diskutieren sei ebenso die Möglichkeit, ein Familienwohnbaulandprogramm aufzulegen, wie es der Markt Regenstauf anstrebe. Dabei würden gemeindeeigene Baugrundstücke zu einem günstigen Preis verkauft, wobei die Käufer bestimmte Bedingungen einhalten müssten. (gl)